



ENERGIESPARTIPPS DER ENERGIE HARTBERG

www.stadtwerke-hartberg.at

DIE GÜNSTIGSTE ENERGIE IST DIE, DIE MAN GAR NICHT VERBRAUCHT!

Vor allem in letzter Zeit ist das Thema Energieeffizienz in aller Munde. Einerseits wurde uns vor Augen geführt, dass wir mit den Ressourcen der Erde schonend umgehen und den **Klimawandel** in den Griff bekommen müssen. Andererseits ist bei den **steigenden Energiepreisen** natürlich das Interesse groß, so wenig Strom wie möglich zu verbrauchen. Und tatsächlich verstecken sich in jedem Haushalt unzählige Möglichkeiten, sofort und nachhaltig Energie – und damit **bares Geld** – zu sparen. **Vor allem ältere Geräte oder falsche Leuchtmittel sind oft unnötige Energiefresser.**

Wir haben Tipps & Tricks, wie Sie Energie sparen können.

* Die Kostenersparnis pro Jahr wurden anhand eines durchschnittlichen Stromtarifs lt. e-Control Tarifkalkulator im PLZ-Gebiet 8230 berechnet.

Was ist eine Kilowattstunde (kWh)?

Strom-, aber auch Heizkosten werden in kWh abgerechnet. Eine Kilowattstunde gibt den Energiebedarf eines Elektrogerätes mit einer Leistung von einem Kilowatt innerhalb einer Stunde an.

Mit 1 Kilowattstunde Strom kann man rund

- ▶ 5 Stunden fernsehen
- ▶ 1 Stunde staubsaugen
- ▶ 3 Minuten duschen
- ▶ 67 Stunden beleuchten (15 Watt LED)
- ▶ 1 Maschine Wäsche waschen
- ▶ oder 70 Tassen Kaffee kochen

SO KÖNNEN SIE ENERGIE SPAREN - HILFREICHE TIPPS & TRICKS



ENERGIEEFFIZIENTE GERÄTE

Schaffen Sie sich effiziente Haushaltsgeräte an. Mit neuen, hochwertigen Geräten können Sie **bis zu 60 % Ihrer Stromkosten sparen**, denn der Stromverbrauch von neuen Haushaltsgeräten hat sich in den letzten Jahren deutlich reduziert. Mit dem neuen EU-Energielabel, das seit 2021 verwendet wird, werden Produkte von A bis G gekennzeichnet. Die früher verwendeten Klassen A+, A++ und A+++ werden nicht mehr verwendet.

Entscheiden Sie sich also für die Energieklasse A!

▶ ECO-PROGRAMME NUTZEN:

Bei Waschmaschinen und Geschirrspülern fließt die meiste Energie in das Erwärmen des Wassers. Daher verbrauchen Eco-Programme **trotz der längeren Laufzeit weniger Ener-**

gie: Das Wasser wird deutlich weniger erwärmt und es wird insgesamt sogar **weniger Wasser** verbraucht. Stattdessen erhalten Wasser und Reinigungsmittel mehr Zeit zum Einwirken und längeres Durchlaufen von Wasch- und Spülwasser sorgt für hygienisch saubere Wäsche bzw. Geschirr.

SPARPOTENTIAL

BEI ECO-PROGRAMMEN

Jährliches Einsparpotential bei 7 Eco-Spülungen/Woche

kWh **274**

Kostenersparnis/Jahr bis zu*

€ **97**



WASCHMASCHINE UND TROCKNER

Waschmaschinen und Trockner gehören zu den Haushaltsgeräten, die den höchsten Energieverbrauch haben. Mit ein paar Kniffen lässt sich viel Energie und Geld sparen.

► **Trommel füllen:**

Waschen Sie nach Möglichkeit erst dann, wenn eine ganze Trommelfüllung zusammengekommen ist.

► **Auf Vorwäsche verzichten:**

Vorwäsche ist nur bei Wäschestücken mit starker Verschmutzung notwendig. Verzichten Sie bei leicht verschmutzter Wäsche auf den Vorwaschgang, das spart Energie und Wasser.

► **Wäsche an der Luft trocknen lassen:**

Lassen Sie Ihre Wäsche an der Luft trocknen. Der Wäscheständer spart Ihnen nicht nur Geld, sondern verbessert bei trockener Raumluft sogar das Raumklima.

► **Energieeffizienter Trockner:**

Sollten Sie in einem unsanierten Altbau wohnen und die

hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen stören, dann ist ein **effizientes Trockengerät** für Sie vielleicht die bessere Wahl. Aufgrund des höheren Energieeinsatzes macht die Leistung bei Trocknern sogar noch mehr aus als bei Waschmaschinen. Wenn Sie einen Trockner brauchen, können Sie mit einem effizienten Gerät einiges sparen.

SPARPOTENTIAL

DURCH EINEN EFFIZIENTEN TROCKNER

Durchschnittlicher Energieverbrauch eines 10 Jahre alten Trockners/Jahr	kWh 468
Verbrauch eines effizienten Trockners/Jahr	kWh 160
Einsparung	kWh 308
Kosteneinsparung/Jahr bis zu*	€ 108
Kosteneinsparung/Jahr ohne Trockner*	€ 164



GESCHIRRSPÜLER

► **Vorspülen reduzieren und vollfüllen:**

Entfernen Sie lediglich die größten Speisereste vor dem Einordnen in den Geschirrspüler. **Händisches Vorspülen** unter fließendem Wasser ist **meist gar nicht notwendig**. Das spart Wasser und Energie. Nutzen Sie auch die **Kapazitäten** Ihres Geschirrspülers richtig aus und nehmen Sie ihn erst dann in Betrieb, wenn er voll ist.

► **Spülen mit Geschirrspüler effizienter als per Hand:**

Auch wenn es für viele überraschend ist: Es ist tatsächlich effizienter, Geschirr mit der Maschine abzuwaschen als von Hand zu spülen.

VERGLEICH	GESCHIRR-SPÜLER	HAND-ABWASCH
Strom pro Spülgang	kWh 0,85	kWh 1,8
Wasserverbrauch	10	70





GEFRIER- UND KÜHLGERÄTE

Kühl- und Gefriergeräte sind tagtäglich rund um die Uhr in Betrieb und brauchen, verhältnismäßig zu anderen Elektrogeräten, viel Strom. Dementsprechend groß ist bei ihnen das Einsparpotenzial.

- ▶ Vermeiden Sie häufiges und **langes Öffnen** der Kühl- und Gefriergeräte.
- ▶ Kontrollieren und reinigen Sie **Türdichtungen** regelmäßig.
- ▶ Stellen Sie die Geräte an einem **möglichst kühlen Platz** auf – also nicht neben dem Herd, dem Heizkörper oder an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung.
- ▶ Stellen Sie **keine warmen Speisen** in den Kühlschrank.
- ▶ **Regelmäßig abtauen:**
Den Gefrierschrank sollte man **regelmäßig abtauen**, denn eine Eisschicht im Gefrierfach frisst unnötig Energie und auch Platz. Wenn man den Gefrierschrank abtaut, spart man sich im Jahr zwischen **15 und 45 Prozent Energie**.
- ▶ **Richtige Temperatur:**
Die **richtige Temperatur** spielt auch eine wichtige Rolle, denn jedes Grad kälter braucht mehr Strom und kostet extra. Die

empfohlene Temperatur für den Kühlschrank liegt zwischen +4 °C bis +6 °C und im Gefriergerät sind -18 °C optimal.

▶ **Extra-Kühlgeräte stilllegen:**

Gefriertruhen und Gefrierschränke oder Zweitkühlschränke im Keller laufen in der Regel das ganze Jahr über, sind aber vielleicht entbehrlich. Oft sind gerade dort **völlig veraltete oder überdimensionierte Geräte** im Einsatz, die unbemerkt große Beiträge zur hohen Stromrechnung leisten. Hier lohnt es sich, den **eigenen Bedarf an Kühl- und Gefriermöglichkeiten zu hinterfragen** und die Geräte gegebenenfalls abzuschalten oder gleich fachgerecht entsorgen zu lassen.

SPARPOTENTIAL

BEI EFFIZIENTEN KÜHLGERÄTEN

Durchschnittlicher Energieverbrauch einer alten überdimensionierten Gefriertruhe/Jahr	kWh	540
Einsparung bei Abschaltung	kWh	540
Kostenersparnis/Jahr*	€	190



KOCHEN UND BACKEN

- ▶ **Topfgröße anpassen und Deckel rauf:**
Passen Sie die Topfgröße an den Durchmesser der Herdplatte an, verwenden Sie Geschirr mit planem Boden und kochen Sie mit geschlossenem Topfdeckel. Sonst kann der **dreifache Energieverbrauch** die Folge sein.
- ▶ **Restwärme nützen:**
Reduzieren Sie die Temperatur der Kochstelle und des Backofens **rechtzeitig** und nutzen Sie bewusst auch die Restwärme. Bei Gas- und Induktionskochstellen ist dies nicht erforderlich.
- ▶ **Kleingeräte nutzen:**
Regelmäßig benutzt, arbeiten Kleingeräte **effizienter** als der Herd. Wer Kaffeemaschine, Wasserkocher oder Eierkocher verwendet, spart bei richtiger Anwendung Strom. Sind sie

sehr selten in Verwendung, so zahlt sich die Anschaffung des Gerätes nicht aus.

▶ **Mikrowelle richtig einsetzen:**

Kleinere Portionen können Sie in der Mikrowelle schnell und kostengünstig erwärmen. Sie brauchen dafür mitunter nur **halb so viel Strom** wie mit dem Elektroherd.

▶ **Heißluft verwenden:**

Backöfen im Heißluftbetrieb sind besonders wirtschaftlich, weil das **Aufheizen entfällt** und die Backtemperatur niedriger ist. Sie können sogar **mehrere Backbleche** gleichzeitig verwenden.



BELEUCHTUNG

► Umstieg auf LED-Leuchten:

Eine einfache Methode, um im Haus viel Strom zu sparen, ist der Umstieg von Glühlampen oder Halogen-Leuchten auf **energiesparende LED-Lampen**. In zahlreichen Haushalten schlummern immer noch Restbestände, obwohl die Produktion der alten Leuchtmittel in der EU seit Jahren eingestellt ist.

Kostenfaktor: LED-Leuchten sind beim Kauf teurer als herkömmliche Glühlampen. Die Stromkosten sind hingegen geringer und sie haben eine vielfach längere Lebensdauer:

Eine Glühlampe hält etwa 1.000 Betriebsstunden (etwa ein Jahr) durch und eine LED-Lampe bis zu 15.000 Betriebsstunden.

► Weitere Tipps:

- Beim **Verlassen eines Raumes** das Licht abdrehen.
- Statt Leuchtmittel das **Tageslicht** so lange wie möglich nutzen.
- Mithilfe von **Bewegungsmeldern** mit Zeitschalter oder **Dämmerungsschaltern** wird das Licht erst ab einer bestimmten Uhrzeit oder bei Dunkelheit aktiviert.
- **Mehrere kleine** statt einer großen Lichtquelle nutzen und diese regelmäßig von Staub befreien.
- Mit **weißen Wänden** wirkt der Raum gleich heller.

SPARPOTENTIAL

DURCH EINE LED-LEUCHE

Durchschnittlicher Energieverbrauch/
Jahr von einer 60 Watt Glühlampe kWh **60**

Verbrauch von einer 9,5 Watt
LED-Leuchte/Jahr kWh **9,5**

Einsparung kWh **50,5**

Kosteneinsparung pro Glühlampe/
Jahr bis zu* € **17**

Kosteneinsparung bei 5 getauschten
Glühlampen/Jahr* € **87**





HEIZEN UND LÜFTEN

Heizen macht im Durchschnitt mehr als 70 % der Energiekosten im Haushalt aus.

► Die richtige Raumtemperatur:

In vielen Wohnungen ist es wärmer als notwendig. Machen Sie den Selbsttest ohne Zuhilfenahme eines Raumthermometers. **Bei welchen Temperaturen fühlen Sie sich wohl?** Üblicherweise liegt diese Temperatur unter dem bisher eingestellten Wert.

Mittels **Thermostatventilen** können die Temperaturen raumspezifisch eingestellt werden. Zusätzlich macht es Sinn, tagsüber die Raumtemperatur zu reduzieren; wenn Sie nicht zuhause sind, darf es ruhig ein wenig kühler sein. Hierfür gibt es Thermostatventile **mit Zeitschaltuhr** und mithilfe dieser können Sie die Temperierung einfach steuern.

Wussten Sie, dass eine Reduzierung der Raumtemperatur um 1 °C bereits eine Energieeinsparung von 6 % bewirkt? Es lohnt sich also.

► Heizkosten sparen durch Stoßlüften:

Warum Stoßlüften besser ist als Dauerlüften per Kippen? Durch angekippte Fenster erfolgt **kaum Luftaustausch**. Dafür kühlen die umliegenden Wände aus – und das begünstigt **Schimmelpilze**.

Besser: Drei bis vier Mal am Tag mit weit geöffneten Fenstern stoßlüften.

- In den Monaten Dezember bis Februar sind 5 Minuten empfehlenswert,
- im März und November 10 Minuten,
- im April und September 15 Minuten
- im Mai und Oktober 20 Minuten und
- in den Monaten Juni, Juli und August können die Frischluftstöße bis zu 30 Minuten betragen.
- Nach dem Baden oder Duschen sollten Sie stoßlüften, damit die Feuchtigkeit entweichen kann.

► Die Wärme in den Raum lassen:

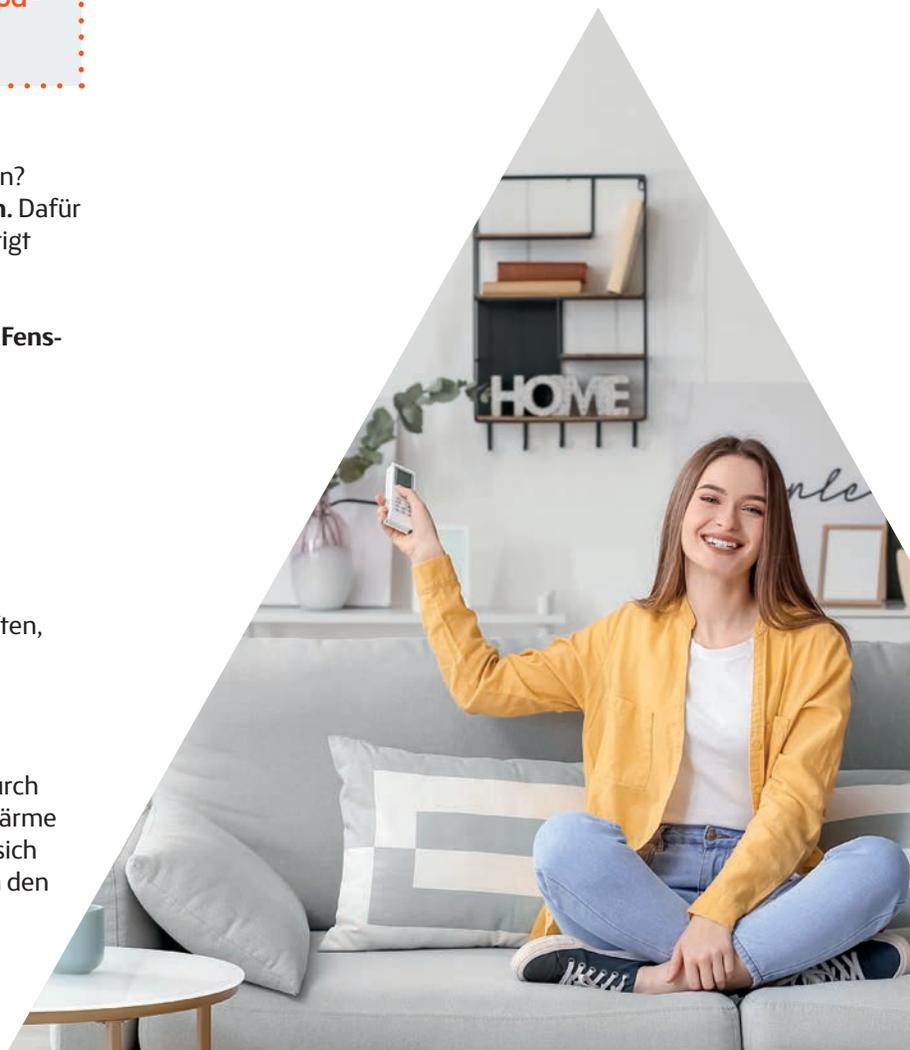
Thermostatventile an den Heizkörpern dürfen nicht durch **Vorhänge oder Mobiliar** verdeckt werden, da so die Wärme nicht an den Raum abgegeben werden kann, sondern sich dahinter staut. Also immer schauen, dass die Wärme in den Raum kommt.

► Fenster abdichten:

Kennen Sie das? Sie sitzen im beheizten Zimmer und Ihnen ist trotzdem kalt? Mithilfe eines brennenden Teelichts (noch besser: mit Rauch) können Sie testen, ob **Zugluft das Problem** ist. Energieeffizientes Heizen bedeutet nämlich auch, die Wärme drinnen zu behalten. Füllen Sie Fensterspalten mit **Gummidichtungen oder Schaumdichtungsband**.

► Keine Heizung ist keine gute Idee:

Drehen Sie die Heizung während der Wintermonate **nie ganz ab**, auch wenn Sie auf Urlaub gehen. Abgesehen von dem hohen Energieaufwand, der nötig ist, um einen vollkommen ausgekühlten Wohnraum wieder aufzuheizen, können auch Ihre Wasser- und Heizleitungen einfrieren oder es entsteht **Schimmel**, was große Schäden verursachen kann.





WARMWASSERERZEUGUNG

Heizkosten entstehen nicht nur, wenn Sie die Heizung aufdrehen. Auch für die morgendliche Dusche, den Abwasch oder das Händewaschen mit warmem Wasser wird Heizenergie benötigt, schließlich muss das Wasser erwärmt werden. In einem durchschnittlichen Haushalt werden etwa **14 Prozent des gesamten Energieverbrauchs für das Erwärmen von Wasser** benötigt.

► **Sparduschkopf reduziert Heiz- und Wasserkosten:**

Bis zu 14 Liter Wasser rauschen pro Minute durch einen konventionellen Duschkopf. Bei einem Sparduschkopf sind es nur 7 Liter. Warum? Ganz einfach: Beim Sparduschkopf wird dem durchströmenden Wasser **Luft beigemischt**.

► **Heizkosten sparen mit Dusche statt Vollbad:**

Um Heizkosten und Wasser zu sparen, sollten Vollbäder zum

Luxus werden. Denn während ein Bad rund 120 Liter Wasser benötigt, fließen bei der Dusche nur etwa 40 Liter ab.

► **Stopp dem Wasserrausch:**

Verzichten Sie beim **Zähneputzen oder Rasieren** darauf, das warme Wasser laufen zu lassen. Sonst können diese täglichen Kleinigkeiten erstaunlich viel Energie und Wasser verbrauchen.

► **Hände mit kaltem Wasser waschen:**

Um Keime durch die bloße Temperatur zu töten, müssten Sie Ihre Hände nicht nur mit warmem, sondern mit kochendem Wasser waschen. **Seife** hingegen entfaltet auch bei kaltem Wasser ihre Reinigungskraft und entfernt bei gründlicher Reinigung fast alle Erreger. Kaltes Wasser reicht für das Händewaschen also völlig aus.



RAUMKÜHLUNG

Zugegeben: Klimaanlage können an richtig heißen Tagen ein echter Genuss sein. Aber sie sind auch **wahre Stromfresser**.

► **So behalten Sie auch ohne Klimaanlage einen kühlen Kopf:**

► Halten Sie in den Sommermonaten **tagsüber Fenster und Jalousien geschlossen**; so kommt keine warme Luft herein.

► **Nachts oder am frühen Morgen** die kühlere Luft von draußen nutzen: **Fenster öffnen**, um frische Luft ins Haus zu bekommen.

► Zur Verstärkung der Luftbewegung: **Nutzen Sie einen Ventilator**.

► Vermeiden Sie, vor allem bei großer Hitze, den **unnötigen Betrieb leistungsstarker Elektrogeräte oder Lampen und den Betrieb im Stand-by**. Ein Plasmafernseher kann so viel Abwärme erzeugen, wie im Winter für die Beheizung eines 30 m² großen Wohnzimmers in einer Neubauwohnung nötig ist.

Und sollte es dennoch zu heiß im Haus sein, achten Sie auf die Wahl der Klimaanlage. Es gibt durchaus energieeffizientere Geräte.

SPARPOTENTIAL

OHNE EINE KLIMAAANLAGE

Durchschnittlicher Verbrauch/Jahr einer Klimaanlage in einem Haushalt

kWh **540**

Kostenersparnis/Jahr ohne Klimaanlage*

€ **176**

ENERGIEBERATUNG VON EXPERTEN

Unser Kundencenter steht Ihnen bei allen Fragen rund um die Themen Energie und Energieeffizienz mit Rat und Tat zur Seite.

In unserem Kundencenter erledigen wir sofort:

- ▶ Strom An- und Abmeldung
- ▶ Energieberatung
- ▶ Maßgeschneiderte Angebote für Großkunden
- ▶ Beratung und Auskunft zur Stromrechnung
- ▶ Stammdatenänderung

Sie erreichen unser Kundencenter von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 15 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr

Serviceline: 03332/62250-124
strom@stadtwerke-hartberg.at
www.stadtwerke-hartberg.at



**DER PULS
DER REGION**



Kontakt:
Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH
Am Ökopark 10, 8230 Hartberg

Bei Störungen: 0664/22 27 850
strom@stadtwerke-hartberg.at
www.stadtwerke-hartberg.at

Serviceline:
Tel.: 03332/62250-124